

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1980

Ausgegeben am 28. März 1980

48. Stück

124. Verordnung: Festsetzung von Kontingenten für die Beschäftigung von Ausländern

125. Verordnung: Änderung der Flugsicherungsstreckengebührenverordnung 1973

124. Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 3. März 1980 über die Festsetzung von Kontingenten für die Beschäftigung von Ausländern

Auf Grund des § 12 Abs. 1 des Ausländerbeschäftigungsgesetzes — AuslBG, BGBl. Nr. 218/1975, wird verordnet:

§ 1. Für die sich aus der Anlage ergebenden fachlichen und örtlichen Bereiche werden Kontingente für die Beschäftigung von Ausländern im Sinne des § 2 Abs. 2 AuslBG festgesetzt.

§ 2. (1) Die für bestimmte fachliche und örtliche Bereiche festgesetzten Bundes- oder Landesreserven ergeben sich aus den in der Anlage den Kontingenzahlen beigefügten Zahlen in Klammern.

(2) Die Bundes- oder Landesreserven werden nach Bedarf und, soweit dies bei einzelnen

Kontingenten vorgesehen ist, nach einvernehmlicher Befürwortung der in der Anlage angeführten Gremien der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer freigegeben.

§ 3. Arbeitgeber, in deren Betrieben der Anteil der Ausländer einen bestimmten Prozentsatz erreicht hat, dessen Berechnungsart und Höhe sich aus der Anlage (Merkmal „Beschränkung“ in Spalte 3) ergibt, sind von der Zuteilung weiterer Kontingentplätze ausgenommen, es sei denn, daß bei einzelnen Kontingenten anderes bestimmt ist.

§ 4. Die Laufzeit der einzelnen Kontingente erstreckt sich vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1980, sofern in der Anlage bezüglich der einzelnen Kontingente nicht anderes bestimmt ist.

Weissenberg

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Örtlicher Bereich													
Kontingenzbezeichnung	Fachlicher Bereich (gemäß dem Anhang zur Fachgruppenordnung, BGBl. Nr. 223/1947, in der geltenden Fassung)	Merkmale	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Summe der Landeskontingente bzw. der Landesreserven	Bundesreserve
K 13	Bundesinnung der Kürschner, Handschuhmacher und Gerber und Fachverband der ledererzeugenden Industrie (§ 1 Abs. 2 Z. 25 und § 2 Abs. 1 Z. 12)	Landeskontingente Arbeiter	—	40	80	60	10	20	60	—	140	410	—
K 14	Bundesinnung der Lederwarenerzeuger, Taschner, Sattler und Riemen (§ 1 Abs. 2 Z. 26) und Fachverband der lederverarbeitenden Industrie (§ 2 Abs. 1 Z. 13) ausgenommen die Unternehmungen der Schuhindustrie	Landeskontingente Arbeiter	—	10	15	15	15	10	10	35	300	410	—
K 15	Bundesinnung der Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler und Fachverband der Textilindustrie (§ 1 Abs. 2 Z. 33 und § 2 Abs. 1 Z. 20)	Landeskontingente Arbeiter	75	30	1 640	640	300	60	1 130	7 380	845	12 100	—

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Kontin- gentkurz- bezeich- nung	Fachlicher Bereich (gemäß dem Anhang zur Fachgruppenordnung, BGBl. Nr. 223/1947, in der gel- tenden Fassung)	Merkmale	Örtlicher Bereich										
			Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Summe der Landes- kontin- gente bzw. der Landes- reserven	Bundes- reserve
K 21	Bereich der der Landesinnung Wien der Bauhilfsgewerbe (§ 1 Abs. 2 Z. 7) angehörenden Betriebe der Berufsgruppe Asphaltierer, Schwarzdecker und Abdichter gegen Feuchtigkeit	a) Landeskontingente Arbeiter b) Beschränkung	—	—	—	—	—	—	—	—	500	500	—
50 v. H. der beschäftigten Arbeiter ^{a)}													
K 27	Bundesinnung der Friseure ^{a)} (§ 1 Abs. 2 Z. 44)	Landeskontingente Arbeiter	1	3	5	3	9	10	10	10	99	150	—
K 29	Fachverband der Spediteure (§ 5 Abs. 1 Z. 5)	a) Landeskontingente Arbeiter (Bundesreserve) b) Beschränkung	— —	55 —	45 —	110 —	320 —	25 —	60 —	65 —	355 —	1 035 —	— (65)
30 v. H. ^{b)} ¹⁰⁾													
K 30	Fachverband der Schiffsahrtsunter- nehmungen (§ 5 Abs. 1 Z. 2)	Landeskontingente Arbeiter und Angestellte (Bundesreserve)	— —	— —	— —	25 —	— —	— —	— —	5 —	5 —	35 —	— (40)
K 31	Bereich der nicht vom Bund be- triebenen Haupt- und Neben- bahnen, der Innsbrucker Ver- kehrsbetriebe und der Internatio- nalen Schlafwagen- und Touristik- gesellschaft im Fachverband der Schienenbahnen (§ 5 Abs. 1 Z. 1)	Landeskontingente Bedienstete (Bundesreserve)	— —	— —	— —	5 —	— —	— —	29 —	— —	84 —	118 —	— (2)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Örtlicher Bereich													
Kontingentskurzbezeichnung	Fachlicher Bereich (gemäß dem Anhang zur Fachgruppenordnung, BGBl. Nr. 223/1947, in der geltenden Fassung)	Merkmale	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Summe der Landeskontingente bzw. der Landesreserven	Bundesreserve
K 31a	Fachverband der Seilbahnen (§ 5 Abs. 1 Z. 4)	Landeskontingente Bedienstete	—	—	2	2	17	2	67	60	—	150	—
K 32	Fachverband der Autobusunternehmungen ¹¹⁾ (§ 5 Abs. 1 Z. 8)	Landeskontingente Arbeiter	5	—	18	10	5	—	—	—	32	70	—
K 32a	Allgemeiner Fachverband des Verkehrs ¹²⁾ (§ 5 Abs. 1 Z. 11)	Landeskontingente Arbeiter (Bundesreserve) Angestellte (Bundesreserve)	— — —	— — —	— — —	5 — —	— — —	— — —	— — —	— — —	5 — —	10 — —	— (10) (10)
K 33	Fachverband für die Beförderungsgewerbe ¹¹⁾ mit Personenkraftwagen (§ 5 Abs. 1 Z. 6)	Landeskontingente Arbeiter (Bundesreserve)	— —	— —	5 —	4 —	1 —	— —	3 —	— —	18 —	31 —	— (9)
K 34	Fachverband der Garagen, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen (§ 5 Abs. 1 Z. 10)	Landeskontingente Arbeiter (Bundesreserve)	3 —	10 —	50 —	25 —	45 —	50 —	35 —	43 —	254 —	515 —	— —
K 35	Bundesgremien der Sektion Handel der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft ¹³⁾ (§ 3 Abs. 2)	a) Landeskontingente Arbeiter (Bundesreserve) ¹³⁾ b) Beschränkung	30 —	170 —	630 —	400 —	580 —	280 —	330 —	380 —	4 200 —	7 000 —	— (500)
für den Bereich der Bundesgremien des Brennstoffhandels, Altkstoffhandels sowie des Holz- und Baustoffhandels: 60 v. H. der beschäftigten Arbeiter ¹⁰⁾ ¹⁴⁾ für den Bereich der übrigen Bundesgremien: 50 v. H. der beschäftigten Arbeiter ¹⁰⁾ ¹⁴⁾													
K 36	Sektionen Gewerbe und Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft (§§ 1 und 2)	Landeskontingente Kaufmännische Angestellte ¹⁵⁾ (Landesreserven) ¹⁵⁾ Technische Angestellte (Landesreserven) ¹⁵⁾	30 (5) 25 —	45 (15) 40 (10)	190 (40) 180 (30)	200 (50) 240 (40)	100 (30) 75 (25)	95 (25) 135 (40)	65 (20) 25 (20)	180 (20) 105 (40)	260 (40) 300 (40)	1 165 (245) 1 125 (245)	— — — —

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Örtlicher Bereich													
		Merkmale	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Summe der Landeskontingente bzw. der Landesreserven	Bundesreserve
K 39	Fachverbände der Gast- und Schankbetriebe und der Beherbergungsbetriebe (§ 6 Abs. 1 Z. 1 und 2)	Landeskontingente Hilfskräfte (Bundesreserve)	70 —	1 100 —	910 —	700 —	2 300 —	450 —	3 290 —	1 330 —	4 850 —	15 000 —	— —
K 40	Fachverband der Papierindustrie (§ 2 Abs. 1 Z. 6)	a) Landeskontingent Arbeiter	—	5	155	105	45	75	30	105	—	520	—
		b) Beschränkung	10 v. H. der beschäftigten Arbeiter ²⁾										
K 41	Fachverband der Heilbade-, Kur- und Krankenanstalten sowie der Mineralquellenbetriebe (§ 6 Abs. 1 Z. 3)	Landeskontingente Pflegepersonal, Hilfskräfte, Hausarbeiter (innen) und Küchengehilfen (Küchengehilfinen) (Bundesreserve)	10 —	30 —	60 —	50 —	75 —	40 —	30 —	40 —	450 —	785 —	— (95)
K L 1	Landwirtschaft ¹⁰⁾	a) Landeskontingente Saisonarbeiter	20	—	650	50	—	30	—	—	70	820	—
		b) Beschränkung	50 v. H. der inländischen Arbeiter ²⁾										
		c) Laufzeit	1. 4. bis 31. 12. 1980										
			1. 4. bis 31. 12. 1980 ausge-nommen Weinbau-betriebe in Wien, für diese Laufzeitbeginn 1. 2. 1980										

Fußnoten:

- 1) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die zuständige Landesinnung der Gärtner und Blumenbinder, in Wien die Landesinnung der Gärtner und die Landesinnung der Blumenbinder, und das zuständige Landessekretariat der Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft.
- 2) Gilt nicht, sofern eine Einbeziehung auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die nach § 1 in Betracht kommenden kollektivvertragstagsfähigen Berufsvereinigungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer an die Dienststellen der Arbeitsmarktverwaltung erfolgt.
- 3) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Sektion Gewerbe und die Sektion Industrie der zuständigen Landesinnung der gewerblichen Wirtschaft und die zuständige Landesleitung der Gewerkschaft der Metall-Bergbau-Energie.
- 4) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Sektion Gewerbe und die Sektion Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und den Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Metall-Bergbau-Energie.
- 5) Gilt nicht für Betriebe mit bis zu 20 beschäftigten Arbeitern.
- 6) Gilt nicht, sofern eine Einbeziehung auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Sektion Gewerbe bzw. die Sektion Industrie der zuständigen Landesinnung der gewerblichen Wirtschaft und die zuständige Landesleitung der Gewerkschaft Metall-Bergbau-Energie an die Dienststellen der Arbeitsmarktverwaltung erfolgt.
- 7) Ausgenommen sind Druckformenhersteller.
- 8) Gilt nicht, sofern eine Einbeziehung auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Landesinnung Wien der Bauhilfsgewerbe und die Gewerkschaft der Chemiearbeiter an die Dienststellen der Arbeitsmarktverwaltung erfolgt.
- 9) Ausgenommen sind Raseure, Perückenmacher und Haarverarbeiter.
- 10) Gilt nicht für Betriebe mit bis zu fünf beschäftigten Arbeitern.
- 11) Ausgenommen sind Fahrzeuglenker, sofern nicht eine Einbeziehung auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die nach § 1 in Betracht kommenden kollektivvertragstagsfähigen Berufsvereinigungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer an die Dienststellen der Arbeitsmarktverwaltung erfolgt.
- 12) Ausgenommen vom Teilkontingent für Angestellte ist der Bereich des Österreichischen Rundfunks (ORF).
- 13) Ausgenommen sind die vom Geltungsbereich des zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Handel, Transport, Verkehr, am 28. Dezember 1978 abgeschlossenen Kollektivvertrages, Registerzahl Ke 34/1979, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung am 13. März 1979, in der geltenden Fassung, ausgenommen Betriebe (Abschnitt I, Pkt. 2 a bis e) und Arbeitnehmer.
- 14) Gilt nicht, sofern eine Einbeziehung auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Sektion Handel der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und die Sektion Handel der Gewerkschaft Handel, Transport, Verkehr an die Dienststellen der Arbeitsmarktverwaltung erfolgt.
- 15) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Sektion Gewerbe und die Sektion Industrie der zuständigen Landesinnung der gewerblichen Wirtschaft und die zuständige Landesleitung der Gewerkschaft der Privatangestellten.
- 16) Ausgenommen sind bäuerliche Betriebe, landwirtschaftliche Gartenbaubetriebe und Raiffeisen-Lagerhäuser.
- 17) Gilt nicht für Betriebe mit bis zu zehn beschäftigten Arbeitern.
- 18) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Sektion Handel der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und die Sektion Handel der Gewerkschaft Handel, Transport, Verkehr.

125. Verordnung des Bundesministers für Verkehr vom 10. März 1980, mit der die Flugsicherungsstreckengebührenverordnung 1973 geändert wird

Auf Grund der §§ 1 und 3 des Flugsicherungsstreckengebührengesetzes 1973, BGBl. Nr. 505, wird verordnet:

Artikel I

Die Anlagen 1 und 2 der Flugsicherungsstreckengebührenverordnung 1973, BGBl. Nr. 515, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 537/1975 und 128/1979 werden durch die Anlagen 1 und 2 zu dieser Verordnung ersetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. April 1980 in Kraft.

Lausecker

Anlage 1
(Zu § 2 Flugsicherungsstreckengebührenverordnung 1973)

1. Anwendungszeitraum:	1980 04 01 bis 1981 03 31
2. Für die Gebührenerhebungsgrundlage maßgebendes Haushaltsjahr:	1978
3. Kostendeckungssatz (ohne Vereinnahmungskosten):	90%
4. Arten von nicht unter die Gebührenregelung fallenden Flügen:	die im § 3 Abs. 1 Z. 1 und 2 bezeichneten Arten
5. Arten von gebührenbefreiten Flügen, für welche die Gebührenerhebungsgrundlage berichtigt wird:	keine
6. Höhe der Flugsicherungsstreckengebühren je Dienstleistungseinheit (einschließlich Vereinnahmungskosten):	ab 1980 04 01: . \$ 43,1470

Anlage 2

(Zu § 3 Abs. 2 der Flugsicherungsstreckengebührenverordnung 1973)

Für Transatlantikflüge, bei denen der Zielflugplatz (oder der Abflugplatz) zwischen dem 30. und dem 110. Grad westlicher Länge und dem 28. und 55. Grad nördlicher Breite (Zone III) liegt, ist — je nachdem, welcher der in der Spalte 1 der nachstehenden Tabelle bezeichneten Flugplätze der Abflugplatz (bzw. der Zielflugplatz) ist — eine Pauschalgebühr in der in der Spalte 2 für Luftfahrzeuge mit dem Gewichsfaktor eins (50 metrische Tonnen) angegebenen Höhe zu entrichten (§ 3 Abs. 2 des Flugsicherungsstreckengebührengesetzes 1973); für derartige Flüge mit Militärflugzeugen werden die in der Spalte 3 angegebenen Beträge abgezogen, sofern in den in der Spalte 4 bezeichneten Staaten für solche Flüge keine Flugsicherungsstreckengebühren zu entrichten sind:

1	2	3	4
Abflugplatz (bzw. Zielflugplatz)	Pauschalgebühr bei 50 Tonnen in §	Gegebenenfalls abzuziehender Betrag bei 50 Tonnen in §	bei Gebührenbefreiung in
Amman	837,35	94,74 240,03 57,47 218,22 11,04 66,54 11,45 31,63	Belgien und Luxemburg der Bundesrepublik Deutschland Frankreich dem Vereinigten Königreich den Niederlanden Irland der Schweiz Spanien
Athen	476,98	6,06 40,74 188,30 132,71 8,83 34,85 15,44 2,90 35,93	Belgien und Luxemburg der Bundesrepublik Deutschland Frankreich dem Vereinigten Königreich den Niederlanden Irland der Schweiz Portugal Spanien
Bahrain	785,31	73,81 219,35 81,77 194,40 16,34 49,22 10,96 45,40	Belgien und Luxemburg der Bundesrepublik Deutschland Frankreich dem Vereinigten Königreich den Niederlanden Irland der Schweiz Spanien
Belgrad oder Zagreb	926,85	51,78 303,96 300,94 53,45 41,74 10,46	Belgien und Luxemburg der Bundesrepublik Deutschland dem Vereinigten Königreich den Niederlanden Irland der Schweiz
Bukarest	1 035,84	130,00 355,35 321,50 29,15 80,32	Belgien und Luxemburg der Bundesrepublik Deutschland dem Vereinigten Königreich den Niederlanden Irland

1	2	3	4
Abflugplatz (bzw. Zielflugplatz)	Pauschalgebühr bei 50 Tonnen in §	Gegebenenfalls abziehender Betrag bei 50 Tonnen in §	bei Gebührenbefreiung in
Dharan	626,21	152,29 58,60 155,61 41,96 3,35 2,49 23,31 142,86	der Bundesrepublik Deutschland Frankreich dem Vereinigten Königreich den Niederlanden Irland der Schweiz Portugal Spanien
Dubrovnik	968,43	67,20 325,89 18,17 352,81 58,30 44,89 7,97	Belgien und Luxemburg der Bundesrepublik Deutschland Frankreich dem Vereinigten Königreich den Niederlanden Irland der Schweiz
Ljubljana	853,32	86,48 268,23 77,00 231,31 16,78 63,00 6,97	Belgien und Luxemburg der Bundesrepublik Deutschland Frankreich dem Vereinigten Königreich den Niederlanden Irland der Schweiz
Tel Aviv	602,28	35,80 121,58 181,26 160,75 15,90 49,22 4,98	Belgien und Luxemburg der Bundesrepublik Deutschland Frankreich dem Vereinigten Königreich den Niederlanden Irland der Schweiz
Venedig	472,58	21,93 158,09 156,08 7,07 59,46 68,22	der Bundesrepublik Deutschland Frankreich dem Vereinigten Königreich den Niederlanden Irland der Schweiz
Wien	955,35	89,79 340,93 34,30 289,73 38,43 63,39 2,99	Belgien und Luxemburg der Bundesrepublik Deutschland Frankreich dem Vereinigten Königreich den Niederlanden Irland der Schweiz